

[v. 1613]

A

TESTAMENT VON MELCHIOR SIDLER VON GANGOLFSWIL

*"Jttem Melcker Sidler Zu Gangolttschwyl hat diss volgende Testament, vor einem Ammann unnd gesessnen Rath [der Stadt Zug] uffgrichtt wie volgedt[:]
Erstlichen syner Tochter Verena S i d l e r i n der ir Eheman Jost
S c h m i d Zu Root darnach Anna S i d l e r i n Jr Eheman Urich P e t -
t e r m a n n auch Zu Root Demnach syner ledigen Tochter Margareten Das de-
ren Jede nach synem absterben solle erben, für veterlich und muoterlich gutt
... 300 gl. geldt, denen so Jre Ehemannen hand, danne so Jst derselbigen
Zweyen worden Ann geldt ... 200 gl. fürs muetterlich gutt 50 gl. unnd für
khue unnd bett 30 gl. Das soll der ledigen auch werden. Unnd sollend sy Jm
ubrigen die Söhn unersuchtt lassen, für hebel unnd haab, danne sollendt die
sün schuldig syn die obbemelten 300 gl. Zebezalen, alle Jar uff Martini 100
gl. mit sambt dem gebürenden Zins.*

Unnd wyl er Jm selbst vorphaltten habe synes gutt meister Zusyn.

*glichsamm minen H. bevolchen haben so die Sün oder andere syne töchteren nitt
nach gebür husshalten Zu demselben Veterlichs Insechen Zuthun*

*Der töchteren hauptguot sollend mine H. ahn Bürgschafft nicht ushin lassen
[Zusatz aus späterer Zeit, doch ebenfalls von K o n r a d III. Zurlauben
stammend:] Unnd aller erstlich syner husfrowen Brigitta S c h m i d i n,
ein winckhel imm huss ein gartenbette unnd ein plätz das sy mög ein Vierling
hanffsamen daran säenn, und ein Khuow Sumeren unnd winteren etc. alles lib-
dingswyss unnd diewyl sy mitt einem anderen Eheman unverenderett blibt etc."*

Kopie, von Stadtschreiber Konrad III. Zurlauben
AH 49, 53 - Blatt 53^v leer

1645 [November 25.], St. Katharina

A

LEHENSVERTRAG ZWISCHEN HEINRICH I. ZURLAUBEN UND FRANZ STOCKLIN
BEZUEGLICH DES ERSTEREN FISCHENZ [IM ZUGERSEE]

*"Zuo wüssen sey hiemit das ... hauptman ... Zurlauben, Jn seinem abwesen,
sein rechtsamme Einer Fischenzen Faachen, So Er vom alten Beat Jacoben*

S t o c k l i widerumb vor Jahren wie auch seidhero Von Felix Brüggeren [B r u g g e r] und Jungst von Melkher H u b e r e n und Adam H e g i erkhaufft Namblichen von dem Erlibach [Erlenbach] by der Stat hieruff biss an den stolzen graben ... übergeben hat dem Frantz Stockli Zu Oberwyll, seind Jn Summa gemachte Fach 40 sampt Einer Kritzen darzuo Jhme auch geben Alt Fischeren und der Newen 40 sampt 3 hasellbären also, und mit solchem geding, das Er Jung Stockli Jn gedacht H. hauptmans [Zurlauben] abreisen solche Vach noch seinem willen fischen möge [und] Jn ehren haben. Dannethin uff sein Hauptmans widerkhunfft old Vernern Verordnung, solche Vaach Jn gutem wesen, sampt den Bären widerumb restituieren und Jhme hauptman old den seinigen Zu handen stellen unt an solcher seiner Rechtsamminen nichts Verabsaumen solle.

Die Fisch betreffend, so Jn gemelten faachen gfangen werde, Solle Er Ein pfunt derselbigen uff begehren ... H. Hauptmans Hausfrow [Anna Elisabeth W a l l i e r] für Jhren brauch und sonderlich für die Capuziner [in Zug] geben umb 3 ss. Dannethin Verspricht Er hern hauptman uff sein wider heimkhunfft Jhme Stöckli fals Er Jhme solche Vaach und Bären ordenlich wider Zu handell [richtig: handen] stelt, Ein hübsche Kleidung das Er werd Zuofrieden sein.

Zu Zugnus dessen seind deren Zwen gleichluthend Zedell gemacht usseinander geschnitten und Jedem theil Eine hinderlassen".

"Franz Stockli von Oberwill betreffende Meynen Fischentz Meiner Fachen Von S. Niclaussen bis am Rottbach[?] und S. Carlis hatt Er Mir gäben[?]¹".

"Kauff umb 40 fischfackhen 1645."

1)

Original document signature and notes in cursive script, including names like 'Franz Stockli' and 'Niclausen'.

Original[?], von der Hand des Stadtschreibers von Zug, Beat Konrad W i k k a r t, mit wellenförmig geschnittenem unterem Rand. 1. Dorsualnotiz von Heinrich I. Zurlauben, 2. Dorsualnotiz wahrscheinlich von Stadtschreiber Wickart. - AH 49, 54 und 63 - Blatt 54^V und 63^F leer

✓

51 ✓